

# Jahresbericht der Präsidentin 2019

Sehr geehrte Gemeindepräsidentinnen, sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin  
Sehr geehrte Gemeindepräsidenten, sehr geehrte Stadt- und Gemeinderäte

Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) bezweckt gemäss seinen Statuten die Wahrung gemeinsamer Interessen aller Luzerner Einwohnergemeinden. Gemäss den Vorgaben unseres Leitbildes profiliert sich der VLG als kompetenter, kooperativer und konsequenter Interessenvertreter und Ansprechpartner für übergeordnete Gemeinwesen. Der vorliegende Jahresbericht zeigt in der Kürze auf, dass sich der Vorstand zusammen mit vielen engagierten Mitgliedern von Gemeinde- und Stadträten im Jahr 2019 effizient, zielgerichtet sowie konstruktiv für die Anliegen aller Luzerner Gemeinden engagiert und damit immer auch lösungsorientiert für das Wohl aller Luzernerinnen und Luzerner stark gemacht hat. Die Zielerfüllung lässt sich nachfolgend aufzeigen.

## 1. Allgemeines

### 19. Mai 2019: Durchbruch für die AFR 18

Als wichtiger Meilenstein für das Projekt AFR 18 kann der 19. Mai 2019 gewertet werden. An diesem Abstimmungssonntag befürwortete der Luzerner Souverän die AFR 18. Nach jahrelanger intensiver Arbeit stützten die Luzernerinnen und Luzerner das Projekt, und die Arbeiten für die Inkraftsetzung per 1. Januar 2020 starteten unverzüglich. Die Annahme der Vorlage hat bei den Gegnergemeinden naturgemäss keine Freude ausgelöst, das demokratische Verdikt wurde aber akzeptiert. Etliche Gemeinden bekundeten im Rahmen der Umsetzungsarbeiten Mühe mit der Budgetierung für 2020, da aktuelle, vom Kanton gelieferte Budgetzahlen nicht mit den damals vorhandenen Zahlen der Globalbilanzen korrespondierten. Der ab 1. Juli 2019 neu amtierende Finanzdirektor Reto Wyss berief deshalb umgehend eine breit abgestützte Begleitgruppe ein, welche den komplexen Umsetzungsprozess alsdann begleitet. Darin sind nebst der Stadt Luzern explizit auch Gemeinden vertreten, welche die AFR 18 abgelehnt haben. Dazu fanden verbandsinterne Aussprachen statt, und es wurden diverse Forderungen zum internen Meinungsbildungsprozess gestellt. Der Vorstand stand stets im Dialog und plant im Jahr 2020 allenfalls eine statutarische Anpassung betreffend dem Umgang mit vom Vorstand abweichenden Meinungen.

### Grosser personeller Wechsel im Vorstand

Wenn jemand im Januar 2019 darauf gewettet hätte, dass ab 1. Oktober 2019 vier der acht Vorstandsmitglieder ersetzt sein würden, wäre er oder sie wohl milde belächelt worden. Genau das aber ist im Verlauf des Verbandsjahres 2019 passiert. Den Beginn machte Vorstandsmitglied und Leiter Bereich BUWD, **Fabian Peter**, der infolge der Wahl zum Regierungsrat seine Tätigkeit per 30. Juni 2019 beendet hat. Ebenfalls per 30. Juni 2019 hat Vorstandsmitglied und Leiter Bereich Finanzen, **Armin Hartmann**, infolge der Amtszeitbeschränkung als Gemeindeammann von Schlierbach seine Mitarbeit im Vorstand beendet. Weiter hat der Vertreter des Gemeindeschreiberverbandes, **Matthias Kunz**, sein Vorstandsmandat infolge der Wahl zum Präsidenten des Gemeindeschreiberverbandes per 30. August 2019 weitergegeben.

Schliesslich hat durch einen beruflichen Wechsel vom vollamtlichen Gemeindepräsidium Emmen zum Leiter des Sozialversicherungszentrums (WAS-Luzern) auch Verbandspräsident **Rolf Born** seine Vorstandstätigkeit per 31. August 2019 abgeben müssen.

### **Vier neue Köpfe und ein kurzes Interregnum**

Präsident Rolf Born führte den Verband über die Sommermonate in Unterbesetzung weiterhin kompetent und engagiert. Zwischen dem Weggang des Präsidenten Ende August 2019 und der Arbeitsaufnahme der neuen Präsidentin führte Vizepräsident **Beat Bucheli** den Verband stets mit ruhiger und sicherer Hand. Auch in dieser für den Verband anspruchsvollen Zeit mussten stets wichtige Entscheide getroffen und politische Projekte strategisch begleitet werden. Zum Zweck der Ersatzwahlen für den Vorstand wurde dann am 27. September 2019 eine ausserordentliche DV in Ebikon einberufen. An dieser DV wurde der Eschenbacher Gemeindeammann **Markus Kronenberg** als Ersatz für Armin Hartmann gewählt. Als Ersatz für Fabian Peter wählten die Delegierten den Hohenrainer Gemeinderat und Kantonsrat **Fredy Winiger**. Als neue Präsidentin und als Nachfolgerin von Rolf Born wurde schliesslich die Malterser Gemeindepräsidentin und Kantonsrätin **Sibylle Boos-Braun** gewählt. Im November 2019 löste zudem die Wikoner Gemeindeschreiberin **Martina Winiger** den Hergiswiler Gemeindeschreiber Matthias Kunz als statutarische Vertretung des Gemeindeschreiberverbandes im VLG ab. Aufgrund des Austritts der Stadt Luzern 2014 blieb der statuarisch vorgesehene Sitz der Stadt weiterhin umbesetzt.

### **Zwei Highlights**

Ein Highlight war sicher die erfolgreiche Wahl von Vorstandsmitglied und Bereichsleiter **Fabian Peter** in den Luzerner Regierungsrat. Der Inwiler Gemeindeammann wurde mit einem Glanzresultat gleich im ersten Wahlgang gewählt.

Im August kamen einige Vorstandsmitglieder zur überraschenden Ehre, mit dem CEO der Schweizerischen Post AG, **Roberto Cirillo**, über die weitere Zukunft der Postdienstleistungen diskutieren zu dürfen. Cirillo wollte für eine interne Veranstaltung in Luzern und nutzte die Zeit zu einem Meinungsaustausch mit den Luzerner Gemeinden!

## **2. Aus den Fachbereichen**

In der Regel werden sämtliche Geschäfte des VLG einem Fachbereich zugewiesen. In den Fachbereichen werden die Themen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern auf Auswirkungen auf die Gemeinden geprüft. Damit kann gewährleistet werden, dass die Interessen aller Luzerner Gemeinden frühzeitig in Projekte, Gesetzgebungsarbeiten und Veränderungen einfließen können. Die fachlich und sachlich kompetent beurteilten Geschäfte werden abhängig von der Zuständigkeit von den Bereichen selbst oder vom Vorstand verabschiedet. Die Vernehmlassungen des VLG dienen den Mitgliedsgemeinden und entlasten diese vor einer oft ressourcenintensiven Abklärungsarbeit. Die Fachbereiche Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Kultur führen zudem regelmässig eigene Regionalkonferenzen (Stadt und Agglomeration, Seetal, Sursee und Willisau-Entlebuch) durch, wo sich die einzelnen Ressortverantwortlichen aus den Gemeinden treffen und austauschen können. Regionalkonferenzen sind auch für die anderen Fachbereiche in Planung.

2019 fanden nebst den 11 Vorstandssitzungen insgesamt beinahe 30 Bereichssitzungen statt, was gesamthaft über 500 Sitzungsstunden entspricht.

## 2.1 Bereich Bau, Umwelt und Wirtschaft

### **Erfolgreiche Infoveranstaltungen im November**

Die bereits zur Tradition gewordenen Infoveranstaltungen vom 5. und 12. November 2019 in Emmen resp. Sursee stiessen erneut auf grossen Zuspruch. Mehr als 100 Personen konnten sich über aktuelle Themen aus dem Bereich informieren lassen, wobei aus dem Kanton und dem Bereich BUWD orientiert wurde. Dabei hatte der neu gewählte Regierungsrat Fabian Peter auch gleich einen ersten Auftritt, indem er persönlich zur Auszonungsstrategie des Kantons Luzern Stellung nahm. Weitere Themen waren Tempo 30 und der Vollzug von Baubewilligungen ausserhalb der Bauzonen. Zu Tempo 30 wird es 2020 eine Info- und Diskussionsveranstaltung geben. Zur Frage des Vollzugs von Baubewilligungen wird der VLG 2020 eine Umfrage unter den Gemeinden machen.

### **Austausch mit der Schweizerischen Post**

Anlässlich einer Bereichssitzung stellte sich die Schweizerische Post vor. Diese verfügt neu über sog. Regionalmanager, welche sich um das regionale, gesellschaftliche und politische Netzwerk kümmern. Man will so einen intensiveren Dialog mit den Gemeinden führen, die am Puls der Bedürfnisse der Bevölkerung sind. Seitens der Gemeinden wurde die Wichtigkeit des Service public betont, aber gleichzeitig auch Verständnis darüber geäussert, dass es nicht mehr so viele Postfilialen geben kann. Aus verschiedenen Erfahrungen ging zudem hervor, dass die Lösungen mit «Agenturen» durchaus auch ihre Vorteile haben. Somit wurde ein neuer und wertvoller institutioneller Kontakt geknüpft.

### **Landschaftskonzept Schweiz**

Als exemplarisch für die Bereichsarbeit kann die Vernehmlassung zum Landschaftskonzept Schweiz aufgeführt werden, wozu die Kantonsregierungen zu einer Stellungnahme eingeladen wurden. Mehr oder weniger zufällig erfuhr der VLG davon und konnte dadurch eine Vernehmlassung machen. Im Einklang mit dem Schweizerischen Gemeindeverband wurde diese sehr kritisch bis ablehnend formuliert. Auch der Kanton äusserte seine Bedenken. Es besteht die Gefahr einer Übersteuerung des kantonalen Richtplanprozesses durch nicht parlamentarisch abgesicherte Leitbilder.

### **Mobilfunk 5G als Sorgenkind**

Immer wieder kam es im Jahresverlauf zu Diskussionen über die Entwicklung des 5G Mobilfunks, wo die Gemeinden etwas «zwischen Stuhl und Bank» stehen. Einerseits haben sie die Baubewilligungen zu erteilen, wenn die Vorgaben erfüllt sind. Andererseits können sie sich den immer wieder aufkommenden Petitionen nicht gänzlich verwehren. Fehlende Vorgaben des Bundes erschweren die Situation zusätzlich.

Weiter beschäftigte sich der Bereich an seinen Sitzungen auch mit den Themen Biodiversität, Gewässerabstände und Biken im Wald. Ebenfalls wurden die ersten Vorbereitungsarbeiten für das Projekt der Erarbeitung eines neuen Richtplans an die Hand genommen. Es wurden auch Vertretungen der kantonalen Dienststellen (lawa, uwe, rawi etc.) an die Bereichssitzungen eingeladen und die verschiedenen Arbeitsgruppen (Windkraft, neues Landwirtschaftsgesetz, Innenentwicklung etc.) in die Bereichsarbeit miteinbezogen.

### **Fredy Winiger ist neuer Bereichsleiter**

In der Person von Fredy Winiger konnte bereits nach dem Ausscheiden von Fabian Peter ein neues Bereichsmitglied gefunden werden. Vor seiner definitiven Wahl in den Vorstand am 27. September 2019 leitete er die Bereichssitzungen a. i.

## **2.2 Bereich Bildung und Kultur**

### **Umsetzung der AFR 18 im Mittelpunkt**

Aufgrund der Annahme der AFR-18-Vorlage durch die Stimmberechtigten ging es an die Umsetzung des Mammutprojekts. Dessen Kern ist eine gerechtere Verteilung der Kosten der Volksschule von neu 50%:50% statt den bisherigen 75%:25%. Dabei ging es auch um die transparentere Ermittlung der effektiven Kosten für die Volksschulbildung in den Gemeinden. Weiter gaben die Strafbestände zu reden, die den Gemeinden auferlegt werden, wenn sie ohne Not zu kleine Klassenbeständen führen. Gleichzeitig wurden im Rahmen der AFR 18 die kantonalen Musikschulen kommunalisiert, was vor allem bei Standorten von Gymnasien zu grossen und komplexen Arbeiten geführt hat, mussten doch alle kantonal angestellten Musikschullehrpersonen neu angestellt werden. Als neuer Präsident der kantonalen Musikschulkommission wurde Bereichsmitglied **Willi Geiser** als Nachfolger von Sibylle Boos-Braun gewählt.

### **Volksschuldelegation neu aufgestellt**

Im Rahmen der AFR 18 wurde die Volksschuldelegation gesetzlich neu aufgestellt und mit neuen Aufgaben betraut. Sie ist für die Steuerung und Weiterentwicklung des Volksschulwesens verantwortlich und tagt nun regelmässig zu wichtigen Themen. Seitens der Gemeinden sind von Amtes wegen die beiden Bereichsleitungen Bildung und Finanzen in der Delegation vertreten, also **Ursi Burkart-Merz** und **Markus Kronenberg**. Zudem sind die Roggliswiler Gemeinderätin **Brigitte Purtschert** und der Stabschef der Stadtluzerner Bildungsdirektion Urs Purtschert in der Delegation vertreten.

### **Angepasster Leistungsauftrag Schulzahnprophylaxe**

Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde der Leistungsauftrag für die Personen in der Schulzahnprophylaxe angepasst. Der Verband Luzerner Schulzahnpflege betreut und bildet diese Personen aus. Der Bereich genehmigte dabei eine Anpassung der Lohnempfehlungen. Gleichzeitig wurde auch diskutiert, die Fragen der Schulzahnpflege (z. B. Reihenuntersuchungen) mit allen beteiligten Akteuren wieder einmal grundsätzlich zu besprechen und auf ihre Zweckmässigkeit hin zu überprüfen.

### **Neue Lösung für Klassenabos öffentlicher Verkehr lässt auf sich warten**

Der Bereich diskutierte mehrere Male über zentrale ÖV-Klassenabos für alle Gemeinden. Im Rahmen dieser Diskussionen offenbarte sich, dass es momentan zahlreiche Lösungen gibt, die sich je nach Anbieter und Gemeinde unterscheiden. Dabei wurde auch klar, dass die 82 Gemeinden ganz verschiedene Bedürfnisse und Interessen haben. Bislang gelang es noch nicht, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

### **Schuladministrationssoftware auf Zielgeraden**

Eines der wichtigsten, aber auch teuersten Projekte des VLG ist die Einführung der neuen Schuladministrationssoftware. Das Projekt machte nach einer unfreiwilligen Pause aufgrund des budgetlosen Zustands des Kantons 2018 im vergangenen Jahr wichtige Fortschritte, indem die Pilotgemeinden intensiv arbeiteten und für 2020 das sog. «Rollout» in verschiedenen Phasen geplant und angekündigt werden konnte.

### **Austausch mit weiteren Akteuren des Bildungsbereichs**

Ebenfalls wurde die Erhöhung von IF-Lektionen beim integrierten Modell und die Erhöhung des Schulpools diskutiert und empfohlen. Daneben tauschte sich der Bereich regelmässig mit dem Leiter der Dienststelle Volksschulbildung, Dr. Charles Vincent aus. Ebenfalls kam es zu den jährlichen Treffen mit dem Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband, dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Luzern und dem Verband der Bildungskommissionen Kanton Luzern. Zudem nimmt Ursi Burkart-Merz jeweils an den Sitzungen der Strategieguppe der Pädagogischen Hochschule Luzern teil.

## **2.3 Bereich Finanzen**

### **AFR 18 gibt weiterhin viel zu tun**

Der neue Bereichsleiter Markus Kronenberg nahm seine Arbeit im Oktober 2019 auf und lud schnell zu einer ersten Bereichssitzung ein, nachdem es durch die erfolgreiche AFR-Abstimmung und den Weggang von Armin Hartmann als Bereichsleiter eine längere Pause gegeben hatte. Darüber hinaus war Markus Kronenberg an verschiedenen Aussprachen mit Gemeinden beteiligt, die gegen die AFR 18 waren. Er ist zudem Mitglied der regierungsrätlichen Begleitgruppe zur AFR 18.

### **Bereich Finanzen als Schlüssel- und Schaltstelle**

Neben der AFR 18 spielt der Bereich Finanzen zunehmend auch in anderen Projekten eine Schlüsselrolle. Der VLG ist zudem vermehrt dazu übergegangen, in verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten auch eine Vertretung des Bereichs Finanzen zu delegieren, wie bspw. im Projekt Schuladministrationssoftware.

## **2.4 Bereich Gesundheit und Soziales**

Auch im vergangenen Jahr gab es wiederum eine grosse Zahl von Projekten, welche zu betreuen waren. Im Sozialbereich sind stets viele Arbeits- und Projektgruppen aktiv.

### **Projekt Finanzhilfen des Bundes für Kinderbetreuung**

Dieses komplexe Projekt wurde durch den Bereich vorbereitet, sodass der VLG beim Kanton eine entsprechende Projekteingabe machen konnte. Ziel ist es, mehr Bundesgelder für die Kinderbetreuung abholen zu können. Voraussetzung ist ein Gesuch des Kantons, der dieses durch die Gemeinden machen lassen muss, da die Kinderbetreuung im Kanton Luzern Gemeindesache ist.

### **Stellungnahmen zu zwei wichtigen Vernehmlassungen**

Dabei ging es einerseits um die Stellungnahme zum Planungsbericht über die sozialen Einrichtungen, wo verschiedene Anpassungen vorzunehmen waren, andererseits um die Einführung einer Teilbevorschussung von Alimenten, bei welcher das Sozialhilfegesetz angepasst werden musste.

### **Luzerner Handbuch für Sozialhilfe überarbeitet**

Der Bereich war stark an der Überarbeitung beteiligt. Die Neufassung wird auf den 1. Januar 2020 in Kraft treten und bietet den Sozialvorstehenden in den Gemeinden eine willkommene Hilfestellung.

### **Laufende Weiterbildungsangebote**

Der Bereich führt auch während der laufenden Legislatur stetige Weiterbildungsangebote durch. So wurde 2019 eine Weiterbildung im Bereich Alimentenbevorschussung geplant, welche 2020 durchgeführt wird. Auch die Planung der Einführungskurse für die neuen Gemeinderatsmitglieder 2020 hat bereits begonnen.

### **Weitere Aktivitäten**

Stellvertretend für weitere Projekte und Themen sind die Arbeiten am Altersleitbild 2021 und am Projekt «Neuausrichtung Nothilfe Personen aus dem Asylbereich». Darüber hinaus fanden wiederum zahlreiche Bereichssitzungen in Anwesenheit kantonaler Vertretungen wie bspw. der Dienststelle Soziales und Gesundheit sowie zwei Treffen mit dem Departementsvorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements, Regierungsrat Guido Graf, statt.

### **Neue Bereichsmitglieder**

**Sascha Eigenmann** (Entlebuch) leitet neu die Regionalkonferenz Entlebuch als Nachfolger von **Jolande Unternährer** (Romoos) und **Vroni Thalmann** (Flühli), welche die Leitung bis Ende 2019 im Jobsharing innehatten.

Die Region Sursee wird seit Dezember 2019 von **Priska Häfliger** (Sursee) vertreten. Sie konnte als Nachfolgerin von **Jim Wolanin** (Neuenkirch) gewonnen werden.

## **2.5 Bereich Justiz und Sicherheit**

### **Neues Anforderungsprofil für Gemeinderäte**

Der Bereich war bei der Erarbeitung des neuen Anforderungsprofils für Gemeinderäte federführend. Der Leitfaden aus dem Jahre 2005 wurde grundlegend überarbeitet und neu aufbereitet, sodass er den heutigen Gegebenheiten entspricht. Diese Arbeit ist ein gutes Beispiel für eine übergeordnete Dienstleistung, von welcher nicht nur die Gemeinden, sondern auch die kommunalen politischen Parteien profitieren können.

### **Vernehmlassung Löschwasserperimeter**

Aufgrund einer Eingabe der Gebäudeversicherung erarbeitete der Bereich eine Stellungnahme zur Änderung des Löschwasserperimeters. Die Gemeinden sollen den Perimeter für Beiträge der Grundeigentümer etwas erweitern können. Die Vorlage wird 2020 im Kantonsrat behandelt.

### **Fragen zum Datenschutzrecht**

Der Bereich wurde 2019 mehrmals mit der Frage des Datenschutzrechts konfrontiert, suchte der Kanton doch Kontakt zum VLG zwecks Finanzierung und möglicher Aufstockung des Pensums des kantonalen Datenschutzbeauftragten. Bis dato wurde dazu keine Lösung gefunden, und die Gemeinden bleiben in dieser Frage weiterhin autonom.

### **Weitere Vernehmlassungen**

Es gab eine Vielzahl von weiteren Fragen und Anliegen, die im Bereich diskutiert und beurteilt wurden. So bezog man Stellung zum revidierten Ruhetags- und Ladenschlussgesetz, zum Bussenrecht und zum kantonalen Haftungsgesetz.

## **2.6 Bereich Prozesse und Informatik**

Der Bereich Prozesse und Informatik betreut die wichtigen Projekte im Bereich E-Government und begleitet damit auch die Diskussion um die Digitalisierung von Kanton und Gemeinden. Auch hier geht es um einen klassischen Querschnittsbereich. Grundlage der Arbeit bildet der Letter of Intent zwischen Kanton und VLG.

### **Projekt Einwohnerportal**

Mehrere Male wurde im Bereich über das Projekt Einwohnerportal diskutiert, 2020 wird dazu eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Ziel der Idee ist, dass Kanton und Gemeinden ein gemeinsames, von der Zuständigkeit unabhängiges Webportal für die Bürgerinnen und Bürger bereitstellen, in welchem sämtliche öffentlichen Dienstleistungen digital abgerufen und abgewickelt werden können.

### **Projekt «eUmzug» - es geht vorwärts**

Nachdem dieses Projekt 2019 deutliche Schritte nach vorne gemacht, zahlreiche Gemeinden dazugekommen sind und die Stadt Luzern den Lead übernommen hat, wurde diskutiert, dass das Projekt wieder vom VLG übernommen werden soll. Dies wurde vom Vorstand so beschlossen und soll 2020 umgesetzt werden. Somit stehen die Wege offen, dass «e-Umzug» dereinst flächendeckend zur Anwendung gelangen kann.

### **Einstellung Treuhanddienste für Gemeinden**

Diese Beratungsdienstleistungen wurden auch 2019 stark nachgefragt. Der Vorstand hat aber auf Antrag des Bereichs entschieden, diese Dienstleistungen sukzessive einzustellen, da es nicht Aufgabe eines Verbandes ist, Dienstleistungen zu erbringen, die auch von Privaten erbracht werden können. Laufende Projekte wurden selbstverständlich weiter betreut.

### **Martina Winiger als neue Bereichsleiterin**

Die Gemeindeschreiberin von Wikon übernahm im November 2019 den Vorsitz des Bereichs von Matthias Kunz, der als neuer Präsident des Gemeindeschreiberverbandes aus dem Vorstand zurücktrat. Weiterhin betreut Gérald Strub (Strub & Partner GmbH) als externer Partner viele Projekte und berät den VLG stets sehr kompetent und überlegt. Strub ist selbst Gemeindepräsident und Grossrat im Kanton Aargau.

## **3. Kommunikation**

An zwei ordentlichen Gesprächsforen mit dem Regierungsrat konnten wichtige Themen direkt diskutiert werden. In der Regel ist dort jeweils der Gesamtregierungsrat anwesend und seitens des VLG der Gesamtvorstand.

Im Rahmen von einzelnen Kantonsratsgeschäften kam es zudem zu verschiedenen Kontakten zwischen Bereichsleitenden oder der Geschäftsstelle mit einzelnen Kommissionen des Kantonsrats. Zudem gab es im Rahmen der Bereichsarbeit eine Vielzahl von Kontakten zu den Departementen und Dienststellen des Kantons.

In den Medien war der VLG 2019 im Rahmen der AFR 18 immer wieder präsent. Auch bei anderen Themen ist der Verband gern gefragter und unverzichtbarer Akteur, wenn es um Gemeindethemen geht.

Mit gezielten Schwerpunkten versucht der VLG vermehrt, seine Dienstleistungen in den Vordergrund zu stellen und den Nutzen des Verbandes einer breiteren Öffentlichkeit vor Augen zu führen. Exemplarisch kann dabei das überarbeitete Anforderungsprofil für Gemeinderäte aufgeführt werden, welches im Dezember 2019 anlässlich einer Medienkonferenz vorgestellt wurde und in den Medien einen guten Wiederhall fand.

## **4. Vernehmlassungen**

Der VLG wurde im vergangenen Jahr lediglich zu insgesamt fünf grösseren Stellungnahmen eingeladen und arbeitete in der Folge entsprechende Antworten aus. Allein die Anzahl der Vernehmlassungen ergibt aber kein genaues Abbild über die Arbeiten, die daraus entstanden. So gibt es immer wieder kleinere Projekte, welche eine Stellungnahme des VLG-Vorstands oder eines Bereichs erfordern. Unter «Vernehmlassungen» werden in der Regel Vorlagen erfasst, welche im Anschluss daran einen parlamentarischen Weg einer Gesetzesänderung beschreiten.

## **5. Projekte auf Stufe Vorstand, ständige Vertretungen**

Gewisse Projekte sind direkt beim Vorstand angesiedelt. Dabei trat – wie erwähnt – vor allem das Projekt AFR 18 und die entsprechende Begleitgruppe hervor. Eine weitere zentrale Vertretung bildet die Volksschuldelegation, in welcher gleich zwei Vorstandsmitglieder vertreten sind. Ebenfalls verfügt der Vorstand über einen Beteiligungsspiegel der ständigen Vertretungen des VLG. In der Mehrjahresplanung sind die wichtigsten abgebildet.



## 6. Dank und Schlusswort

Das Wirken und der Einsatz des VLG basiert auf der Bereitschaft von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, sich neben dem Tagesgeschäft vor Ort auch für die Interessen aller Gemeinden zu engagieren. Das führt dazu, dass die Auswirkungen komplexer Geschäfte auf die Gemeinden frühzeitig erkannt, beurteilt, geprüft und gemeindeverträglich gestaltet werden können. Dabei darf auch festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton und anderen Anspruchsgruppen konstruktiv, zielführend und auf das Wohlergehen der Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons ausgerichtet ist.

Gerne bedanke ich mich dabei bei allen Verbandsvertreterinnen und -vertretern in den Projekt- und Arbeitsgruppen und Delegationen für die Bereitschaft zur Mitarbeit, für das konstruktive Mitwirken und -denken sowie den damit verbundenen Aufwand. Den Mitgliedsgemeinden danke ich namens des gesamten Vorstandes für die finanziellen Beiträge, welche die entscheidende Grundlage für unsere Dienstleistungen und Arbeiten darstellen.

Ebenfalls bedanke ich mich nochmals bei den 2019 abgetretenen Vorstandsmitgliedern, allen voran dem Präsidenten **Rolf Born**, den Vorstandsmitgliedern **Dr. Armin Hartmann**, **Fabian Peter** und **Matthias Kunz** für ihre ausgezeichnete Arbeit, die sie während Jahren für den VLG geleistet haben.

Meinen Vorstandskolleginnen und meinen Vorstandskollegen danke ich für ihren Einsatz und ihr Engagement in einem intensiven und anstrengenden Verbandsjahr. Geschäftsführer Ludwig Peyer sorgte unaufgeregt, vorausschauend und umsichtig dazu, dass wir alle Aufgaben erfüllen und die Dienstleistungen in hoher Qualität erbringen. Unterstützt wird er dabei von seinen äusserst kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeitenden.

Ich durfte im Oktober 2019 einen sehr gut organisierten Verband mit motivierten Leuten antreffen. Der Auftrag des VLG – die Wahrung der gemeinsamen Interessen aller Gemeinden – ist in seinen Statuten verankert. Dieser soll, auch im Wissen um seine Komplexität, in allen Köpfen verankert sein. Daher sind die Kommunikation und das Tragen unserer Dienstleistungen nach Aussen sowie der direkte Kontakt zu den Gemeindevertretern die Schwerpunkte meiner Präsidialarbeit.

Malters, im März 2020  
*Sibylle Boos-Braun, Präsidentin*